



Protokoll

10. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften

Sitzungstermin:	Donnerstag, 30.05.2024
Raum, Ort:	Konferenz- und Schulungszentrum, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:03 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Dr. Josef Efken

Mitglieder

Herr Georg Raabe

Herr Frank Hildebrandt

Frau Simone Pifan

Frau Miriam Riedel-Kielhorn

Vertretung für: Herrn Christoph Moritz

Frau Nadine Schünemann

Herr Stefan Wilke

Herr Karsten Könnecker

Herr Günter Schmidt

Vertretung für: Herrn Sigurt Grobe

Frau Rosemarie Waldeck

Grundmandat

Herr Günther Engelhardt

Bürgervertretung

Herr Swen Goldschmidt

Herr Peter Patt

Protokollführung

Herr Paul Soch

Verwaltung

Frau Melanie Fries

Frau Sabrina Hahn

Herr Christian Mews

Frau Andrea Pfeiffer
Herr Jens Schacht
Herr Michael Schrader
Herr Markus Schulz

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Christoph Moritz	verhindert
Herr Sigurt Grobe	verhindert
Herr Enrico Jahn	verhindert

Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte	verhindert
Herr Christian Meyer	verhindert

Bürgervertretung

Herr Ulrich Seffer	verhindert
Herr Lutz Güntzel	verhindert
Herr Oliver Ahrens	verhindert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.02.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Radverkehrskonzept Landkreis Peine
- 6 Lieferung eines Geräteträgers für die Straßenunterhaltung 2024
- 7 Überarbeitung und zeitliche Anpassung des 5. Mehrjahresbauprogramms 2012 für Kreisstraßen und Radwege
- 8 Informationen der Verwaltung
- 9 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.02.2024

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Radverkehrskonzept Landkreis Peine Vorlage: 2024/054

Herr Schacht leitet das Thema ein und führt den bisherigen chronologischen Ablauf zur Konzeptentwicklung auf. Frau Prahlow (Planungsbüro PGV-Alrutz) und Frau Krause (Planungsbüro plan & rat) stellen ihre gemeinsame Präsentation zum Radverkehrskonzept im Landkreis Peine vor. Die aktuelle Version wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Herr Könnecker bemängelt, dass er als Empfänger von konventionellen Unterlagen die Präsentation per Post nicht erhalten habe.

Herr KRB Mews betont, dass die erarbeiteten Vorschläge nicht exakt beschlossen werden müssen, sondern lediglich eine Diskussions-/ Entscheidungsgrundlage bieten. Auf Nachfrage erklärt Frau Krause, dass die Fahrrad-Ladestationen am Rathaus Edemissen ein Komfort-Angebot darstellen, wichtig sind Standorte an touristischen Serviceeinrichtungen. Eine Information zur Auslastung und Nutzung solcher Ladestationen im Landkreis Peine gibt es nicht.

Herr Schacht erklärt, dass das Konzept baulastübergreifend aufgestellt ist, d.h. von den geschätzten Gesamtkosten i. H. v. ca. 84,3 Mio. € entfallen etwa 23,5 Mio. € auf die Kreisstraßen des Landkreises Peine, sofern alle genannten Maßnahmen umgesetzt würden. Förderprogramme und –mittel sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Herr Wilke möchte wissen, wie realistisch die Umsetzung von Maßnahmen ist, wenn eine Straße zwei verschiedene Kommunen betrifft (hier am Beispiel L473 Timmerlaher Straße von Groß Gleidingen nach Braunschweig), weil sich die Kosten geteilt werden müssen und ob die Gemeinde Vechelde beispielsweise schon involviert ist.

Die kreisangehörigen Gemeinden waren sowohl im Lenkungskreis als auch in der Beteiligungsabfrage für die Maßnahmen eingebunden. Jede Gemeinde konnte hier die Maßnahmen prüfen und hat eine Rückmeldung dazu gegeben.

Frau Prahlow erklärt, dass es sich bei dem angeführten Beispiel um eine Landesstraße handelt und daher das Land zuständig ist. Die Baulastträgerschaft wird durch die Konzeption nicht geändert. Die Niedersächs. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr war im ersten Lenkungskreis ebenfalls anwesend. Viele der Strecken sowie die Übergänge in die Nachbarkommunen sind bereits im regionalen Konzept enthalten, für das mehrfach Lenkungskreise mit den regionsangehörigen Kommunen stattgefunden haben. Mit diesen erfolgte dann eine Priorisierung der Strecken.

Das Konzept ist auch nicht verpflichtend für die Umsetzung, sondern lediglich eine Empfehlung für die weitere Betrachtung. Das Land Niedersachsen ist hier zwar nicht so schnell und innovativ, allerdings ist die Aufnahme solcher Maßnahmen wichtig, um die Prioritäten für das Landesprogramm festlegen zu können.

Herr KRB Mews unterstreicht noch einmal, dass es sich hierbei um eine Konzeption handelt, die versucht, alle Rahmenbedingungen der verschiedenen Baulastträger zu berücksichtigen. Eine Verbindlichkeit kann durch dieses Konzept für die kreisangehörigen Gemeinden nicht vorgegeben werden. Es wird den Gemeinden zur Verfügung gestellt und daraufhin müssen diese Gemeinden zunächst einmal die entsprechenden Beschlüsse in den Gremien fassen. Es kann dabei allerdings auch andere Betrachtungsweisen geben, daher handelt es sich um eine Handlungsempfehlung.

Momentan befindet sich das Projekt in einer Vorphase der Grundlagenermittlung, deshalb gibt es noch keine weiteren Verfahrensfestlegungen. Zunächst muss also die Frage nach dem „ob“ geklärt werden, bevor eine weitergehende Fragestellung nach dem „wie“ diskutiert werden kann.

Herr KRB Mews schlägt vor, keine Abstimmung zu dieser Beschlussvorlage vorzunehmen, sondern die Vorlage lediglich zur Kenntnis zu nehmen, da das Thema zunächst in den Fraktionen sowie auch in den Gemeinden beraten werden muss. Gegebenenfalls ist ein weiterer Erörterungsbedarf mit der Verwaltung im Anschluss noch möglich.

Die Beratung geht dennoch laut Beratungsfolge im Kreisausschuss weiter und anschließend in die Entscheidung im Kreistag. Ein Verbindlichkeitscharakter wird somit erst bei der Abstimmung im Kreistag entwickelt.

Frau Riedel-Kielhorn stellt formal den Antrag, die Beschlussvorlage lediglich zur Kenntnis zu nehmen und ohne Beschlussfassung in die Beratung im Kreisausschuss weiterzugeben.

Beschluss:

Das vorliegende Radverkehrskonzept des Landkreises Peine wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 1

Enthaltung/en: 1

6 . Lieferung eines Geräteträgers für die Straßenunterhaltung 2024

Vorlage: 2024/048

Herr Schulz erklärt die Notwendigkeit für die Anschaffung eines neuen Geräteträgers. Das bestehende Fahrzeug hat die maximale Leistung von 13.000 Betriebsstunden erreicht. Die Instandhaltungskosten für das Fahrzeug würden enorm steigen. Außerdem kommen weitere Kosten bei einem Ausfall des Fahrzeugs hinzu, da Ersatzleistungen extern beauftragt werden müsste.

Für den Einsatzzweck des Fahrzeugs gibt es derzeit keine alternativen Antrieb

Beschluss:

Die Verwaltung des Landkreises Peine wird beauftragt, das Vergabeverfahren für die „Lieferung eines Geräteträgers für die Straßenunterhaltung 2024“ durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung/en: 0

7 . Überarbeitung und zeitliche Anpassung des 5. Mehrjahresbauprogramms 2012 für Kreisstraßen und Radwege

Vorlage: 2024/052

Herr KRB Mews sensibilisiert hinsichtlich der Personalsituation im Fachdienst Straßen und begründet damit die Anpassung/Reduzierung der geplanten Maßnahmen. Derzeit wird ein neuer Vorschlag zur Personalstruktur entwickelt, welcher künftig noch vorgestellt wird.

Herr Schulz erwähnt die Verschiebung von verschiedenen Maßnahmen und verweist auf die Präsentation, die als Anlage der Informationsvorlage beigefügt wurde.

Herr Raabe erkundigt sich nach dem Sachstand der Baumaßnahme für die Fußwegbrücke in Fürstenau, da diese Maßnahme nicht in der Präsentation enthalten ist. Herr Schulz gibt an, dass das Vergabeverfahren dazu bereits stattgefunden hat und die Umsetzung in diesem Jahr erfolgt.

Einige Maßnahmen wurden in das Sanierungsprogramm verschoben. Auf Nachfrage sichert Herr Schulz zu, für die nächste Ausschusssitzung eine Aufstellung über das Sanierungsprogramm zu erstellen. Auch hier müssen aufgrund der o. g. Problematik Verschiebungen von Maßnahmen vorgenommen werden.

8 . Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen.

9 . Anfragen und Anregungen

Herr Wilke berichtet von einem Sportverein, der über unzureichende Lichtverhältnisse für die Ausrichtung eines hochrangigen Badminton-Turniers in der Sporthalle II in Vechelde klagt, da teilweise Lichtkörper ausgefallen sind und Lichtmessungen stattgefunden haben. Der Messwert ist laut Herrn Wilke unzureichend für die Ausübung von Leistungssport.

Herr KRB Mews informiert darüber, dass die Sporthallen auf den Schul- und Breitensport ausgelegt sind. Herr Schrader führt aus, dass Vereine beim Immobilienwirtschaftsbetrieb regelmäßig andere Standards einfordern, die finanzielle Ausstattung dafür allerdings fehlt. Die Sporthallen werden den Schulen für den Schulsport und im Anschluss den Gemeinden bzw. dem Kreissportbund für den Vereinssport kostenlos zur Verfügung gestellt. Zuletzt ging ein Gutachten ein, aus dem die Forderung nach höheren Beleuchtungsklassen (hier: bis zu 1.000 Lux) hervorgeht. Dies sei laut Herrn Schrader Olympianiveau. Für den Schulsport werden lediglich 300 Lux benötigt. Die Beleuchtungsmittel werden in allen Schulen turnusmäßig ausgetauscht, in o. g. Sporthalle werden die kaputten Leuchtmittel in absehbarer Zeit getauscht.

Ebenso erfolgt sukzessive eine Umrüstung auf LED-Leuchtmittel, da die Neuausstattung einer Halle ca. 75.000 € kostet. Eine Umrüstung kommt im Juni nicht infrage, da die Halle hierfür gesperrt werden müsste und damit der Schulbetrieb behindert wird. Aus diesem Grund erfolgen solche Arbeiten in den Ferien. Weiterhin verweist Herr Schrader für etwaige Defizite auf die Hallenbücher, die vom Immobilienwirtschaftsbetrieb bereitgelegt werden. Außerdem sichert er eine Prüfung sowie eine Rückmeldung an den Verein zu. Es ist insbesondere über den Einbau zusätzlicher Deckenfluter für ein solches Sportereignis durch die Vereine nachzudenken.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:03 Uhr.

Dr. Josef Efken
Ausschussvorsitz

Christian Mews
Kreisrat Umwelt, Bauen,
Verbraucherschutz

Paul Soch
Protokollführung